Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 18 (1914-1915)

Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und dem Dienstmädchen ausstaffiert, mit Ratschlägen überhäuft und verabschiedet wird, das ist in köstlich humoristischen Zügen und zugleich mit einem warmen patriotischen Unterton geschildert.

Du, Heimat, mußt uns bleiben. Unter diesem Titel hat Emil Wechsler in Schaffhausen ein Büchlein erscheinen lassen, das unsern Wehrmännern an der Grenze und ihren Familien zu Hause gleich viel Freude machen wird. Was der Dichter bei der Grenzbesetzung erlebt und als Soldatenbrief in die Heimat geschickt hat, was er beim Einrücken unterm Brusttuch gefühlt, in einsamer Wacht auf den Jurafelsen oder im schweigenden Wald gedacht und was er in heiterer Laune am Abend seinen Kameraden vorgetragen hat, das ist hier zu einem hübschen, kleinen Buche vereinigt. Der Umschlag ist mit dem Bild eines Wache stehenden Soldaten geschmückt. Ernst und Humor sind darin in so glücklicher Weise vereinigt, daß das Büchlein nicht nur für die Regimentskameraden des Verfassers eine schöne Erinnerung sein wird, sondern bei allen Wehrmännern Freude und Behagen hervorrufen dürfte. Eines der darin enthaltenen Lieder ist bereits in das Französische übertragen. Der billige Preis von 1 Fr. wird eine weite Verbreitung begünstigen. Druck und Verlag von Kühn u. Co., Schaffhausen.

Wir Schweizersoldaten. Worte und Gedanken unter der eidgenössischen Fahne, von Hauptmann E. Baudenbacher, Feldprediger im Schützenregiment 12. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Preis 60 Rp., von 10 Exemplaren ab 50 Rp. Inhalt: Soldatenspruch. Soldatenpflicht. Soldatengeist. Soldatenherz. Soldatenweise. Soldatenkameradschaft. Soldatenwunsch. Soldatentod. — Die Ansprachen, die Herr Pfarrer Baudenbacher als Feldprediger an sein Schützenregiment gehalten hat, verdienen es in jeder Hinsicht, daß sie zu einem Büchlein vereinigt und dadurch möglichst vielen schweizerischen Wehrmännern zugänglich gemacht werden. Es ist eine reichhaltige Sammlung von schlichten, echt patriotischen Worten über das Pflichtbewußtsein, das den Soldaten erfüllen soll, über seinen kameradschaftlichen Sinn und seine Bereitschaft, sich fürs Vaterland aufzuopfern. „Der Atem, der die Armee belebt, muß ein Geist des Vertrauens und der Freude sein", auf diesen, jeder Kopfhängerei abholden Ton sind alle die beherzigenswerten Mahnungen gestimmt. Das Büchlein darf als ein sinniges, ermunterndes Geschenk empfohlen werden. Seine Lektüre wird sowohl diejenigen erfreuen, die diesen Ansprachen bereits gelauscht haben, wie auch all die andern, die entweder zum Schutz des Vaterlandes in Waffen stehen, oder zu Haus um das Schicksal der Heimat besorgt sind.

Dominik Müller. Die kalte Pastete ꝛc. Verlag von Wepf, Schwabe & Co., Basel, 1915. Preis 3 Fr. „Harmlose Erlebnisse und Schilderungen aus verlorener Friedenszeit" nennt der schalkhafteste unter allen schweizerischen Dichtern seine neueste Publikation, und wir halten mit ihm dafür, daß gerade in unserer schweren Zeit das lachhafte Büchlein den Lesern nervenstärkende innere Befreiung durch den Humor verschaffen werde. Die zwanzig Geschichten sind gespickt mit ergötzlichen Einfällen. Es ist fast schade, daß sie nicht alle „baseldütsch" erzählt sind. Und doch, wenn man als Stundengeber mit spanischen Herzoginnen zu schaffen hat, ist es so natürlich, daß man seine herzige Mundart zuhause läßt.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 1/4 S. Fr. 18.—, 1/8 S. Fr. 9, 1/16 S. Fr. 4.50.
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Mk. 72.—, 1/2 S. Mk. 36.—, 1/3 S. Mk. 24.—, 1/4 S. Mk. 18.—, 1/8 S. Mk. 9, 1/16 S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.**